



## Kärnthens Gesundbrunnen.

Dieses Herzogthum hat viele vornehme Sauerbrunnen, die Bäder aber sind nicht gar zu kräftig; Warmbäder aber sind gar keine vorhanden. Die Landstände von Kärnthen haben es bloß der Liebe des Klagenfurther Protomedicus, und königl. Rathes Herrn Lorenz Chrisanthem Best, dem Fleiße des Grundner Wundarztes Herrn Anton Wilburg, und Johann Joseph Mallehren, Wolfsberger Physikus, und endlich dem unermüdeten Herrn Ferdinand Hudelist, Physikus zu St. Veit, und Herrn Gerbes, Physikus zu Villach, zu verdanken, daß ich die meisten derselben untersucht habe, und daß sie folglich heut zu Tage ihre Wässer kennen, und die kräftigen von den schwächern zu unterscheiden wissen.

### 120 Barbara. (Heil.) Bad in Kärnthen.

Nach der Untersuchung des berühmten Wiener Professors Herrn von Franz.

Eine halbe Stunde von der Stadt Freysach in Kärnthen entspringt eine krystallklare Quelle, welche nach der Beurtheilung des Geschmacks angenehm, im Sommer kalt, im Winter aber eckelhaft lau ist, und sowohl zum Trank, als zum Bade warm gemacht wird. Dieses von Herrn Anton Ferdinand Hudelist Landarzten zu St. Veit mir überschickte klare, hell, am Geschmacke, etwas weiche und süße Wasser unterwarf ich allen gegenwirkenden Mitteln und Versuchen.

Acht Pfunde gaben zehn Gran Erde, und sechs Gran Salz.

Bestandtheile sind. 1. Absorbirende Erde. 2. Selenitsalz. 3. Vitriolisches Bittersalz.

Gebrauch. Es verdienet nicht einmal zum Baden gewärmet zu werden, weil es weit schlechter ist, als das zu Emdt, doch soll es in der Kräfte, und in dem abnehmenden Aufsatze dienlich seyn.

Die Versuche sind vom Brachmonate 1772.

### 121 Brebl. Sauerbrunn in Kärnthen.

Nach den von Franzischen Versuchen.

Der von Wolfsberg einer Stadt in Kärnthen im Lavantischen Kreise drey Stunden entlegene Ort Brebl oder Brebelau hat eine Mineralquelle, die in einem mit Bergen umgebenen angenehmen Thale entspringt; man sagt es sey selbe im Winter wärmer, und im Sommer kälter, und habe ihre vor Zeiten gehabt Kräfte verlohren. Der wohl-erfahrene Herr Best hat mir das Wasser derselben überschicket.

Nachdem es in wohlverstopften Gefäßen nacher Wien war überbracht worden, befand ich es klar, hell, kaum etwas schneidend, und wenig, welche Eigenschaften es doch bey seinem Ursprunge stärker haben soll, doch war es geistig. Aus zwey Pfunden erhielt ich vier Gran Erde, Salz sieben und zwanzig.

Grund.